

**Ergebnisprotokoll der Ortsmitgliederversammlung  
am 31.3.2017, 19:00 Uhr der DRK-Begegnungsstätte**

**Teilnehmer:**

- Vorstand: Karin Holzapfel, Felix Schnor, Rainer Hagendorf, Hellmut Metz
- Mitglieder: Thomas Grabau, Nadine Mai, Klaus Dieter Müller, Harald Schlüter, Hartwig Ihlenfeld, Malte Krüger, Emma Hansen, Gertrud Borgmeyer, Karin Blasius, Eka von Kalben, Burkhard Stratmann, Mette Gutjahr, Ewa Gotzes, Alma Sahihi, Lara Heidorn, Anton Gotzes
- Gäste: Britte Gutjahr, Tom Schumacher, Gisela Bittorf, Helga Laabs, Beate Lomer, Irmgard Jasker, Bastian Sue

**Mitgliederversammlung:**

**Tagesordnung:**

**1. Wahlkampf mit Eka:**

**"Genderkram, Veggyday, Krötensammler, sind Grüne noch zeitgemäß ?"**

Unter diesem Motto diskutierten Mitglieder und Gäste den derzeitigen Wahlkampf und den Kurs der Grünen.

2. Grüne Jugend in Wedel und Rissen
3. Protokollgenehmigung
4. Landtagswahl SH: Plakatierung, Infostände und Aktionen
5. Bericht aus der Fraktion
6. Verschiedenes

1.

Karin begrüßt die Fraktionssprecherin der Grünen im Landtag Eka von Kalben, alle Mitglieder und Gäste und die VertreterInnen der Grünen Jugend, die trotz eines Geburtstages anwesend sind. Karin bringt ausdrücklich ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sich im Raum Wedel/Rissen eine Grüne Jugend zu entwickeln scheint, die sich bald als eigenständige Truppe etabliert.

Zu dem bewusst etwas provozierend gewählten Motto des Abends nimmt Eka nach ihrer Begrüßung sofort Stellung.

Sie sagt, dass die traditionellen Grünen Werte erhalten bleiben müssten und Dinge wie "Veggyday" und "Genderkram" durchaus ihre Berechtigung haben und einen wichtigen Sinn erfüllen. Gerade die "Gender" Schreibweise sei für eine Gleichberechtigung von Mann und Frau von Bedeutung, sofern sie nicht übertrieben werde.

Besonders wichtig sei die Grüne Haltung zur Migration und zum Klimaschutz, denn beides gehöre zusammen. Man müsse zu Weltoffenheit stehen, auch wenn es nicht dem Zeitgeist entspricht. Eine Orientierung nach rechts aufgrund der AFD sei falsch.

Wichtig sei auch die Förderung der Digitalisierung in unserer Gesellschaft, die die Grünen maßgeblich vorantreiben. Die erfolgreiche Politik in SH sei auf eine gute Zusammenarbeit der Koalitionspartner zurückzuführen, die ohne öffentlichen Krawall auskomme.

### **Danach wurden Fragen und Anmerkungen an Eka gerichtet.**

Zur Bundespolitik kam der Hinweis, dass eigentlich alle Parteien den Verfall des Gesundheitssystems ignorieren. Die Versorgung in der Pflege, in den Krankenhäusern und in den Arztpraxen sei teilweise wegen der Personalnot katastrophal. Darüber hinaus sei es unverständlich Auslandseinsätze der Bundeswehr für den Schutz von Menschenleben zu fordern, wenn gleichzeitig kein Geld für die Ausrüstung und Ausbildung von Soldaten bewilligt wird. Auch das Festhalten an der Agenda 2010 mit Hartz IV in der aktuellen Form wurde bemängelt.

Eka entgegnete, dass die Grünen schon seit 15 Jahren die Bürgerversicherung fordern und ja zumindest im Gespräch ist, ALG I für ältere Arbeitslose 2 Jahre zu zahlen. Hinsichtlich der Bundeswehr vertreten die Grünen mehrheitlich die Ansicht, dass Entwicklungshilfe Vorrang vor Bundeswehrausgaben haben müssten. Sie gestand dabei ein, dass in vielen Dingen aber keineswegs innerparteilich Einigkeit besteht und vieles wofür die Grünen stehen auch in der Öffentlichkeit zu wenig bekannt ist.

Burkhard Stratmann unser Direktkandidat verbreitet Zuversicht und sagt, dass wir Grüne mehr in die Tiefe gehen als andere und dies schon länger tun. Er sieht für die Grünen gute Chancen.

2. Mit Ewa Gotzes, Alma Sahihi, Mette Gutjahr, Lara Heidorn und Anton Gotzes wird die länderübergreifende GRÜNE-Jugend-Wedel gegründet. Emma Hansen, Vorstand GJ Hamburg und Malte Krüger Vorstand GJ Schleswig-Holstein bestätigen dieses. Inzwischen haben sie Ewa zu ihrer Sprecherin ernannt.

3. Das Protokoll vom 15.02.2017 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Karin sagte an, dass noch Leute gesucht werden, um uns an den kommenden Samstagen an den Ständen zu helfen. Es geht eine Liste herum, die zumindest ausreichend Stammpersonal enthalten muss, damit der Stand nicht abgesagt werden muss. Auch beim Plakate aufstellen wird noch Hilfe benötigt.

5. Thomas erläutert, dass im Umweltausschuss über die Partikelemissionen aus dem Kraftwerk gesprochen wurde und dort Vertreter von Vattenfall, TÜV Nord, Ökopol, dem LLUR und der BI anwesend waren.

Die Einschätzung über das Gefahrenpotenzial der Partikel war höchst unterschiedlich. Herr Tebert von Ökopol schätzt das Risiko das davon ausgeht deutlich höher ein, als die Vertreter der Behörde und von Vattenfall. Immerhin einigte man sich darauf, das bereits bestehende Messverfahren durch ein weiteres Messverfahren zu ergänzen (Bergerhoff) und der Schornstein wird mit einer Teflonfolie ausgekleidet, um das Anhaften der Partikel zu verringern.

Weiter berichtet Thomas darüber, dass das Hafenmeisterhaus eventuell komplett neu gebaut werden soll, und dass wir uns in der Fraktion darüber nicht genau einig sind, ob ein Neubau einer Sanierung vorzuziehen ist. Es ist eher eine Geschmacksfrage.

Zu Wedel Nord ergänzt Rainer, dass der Planungsausschuss einen Rahmenplan verabschiedet hat, der trotz eines Änderungsantrags von uns, auch im Rat beschlossen wurde. Die Eckdaten enthalten: Gebaut werden rund 1000 Wohneinheiten. 30% davon gefördert. Die Anbindung erfolgt über die Erschließung Variante 8 b, zwischen Pinneberger Str. und Holmer Str. durchgehend. (Aus unserer Sicht zur Holmer Str. zu weit). Das ganze Bauprojekt unterliegt einem ständigen controlling.

Karin Holzapfel  
Ortsvorstandssprecherin

Rainer Hagendorf  
Protokollant